

**Niederschrift**

über die 44. Tagung des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses der Stadt Haldensleben am 11.09.2012, von 17:00 Uhr bis 18.20 Uhr

**Ort:** Grundschule "St. Hildegard", Haldensleben, Dammühlenweg 14

**Tagesordnung:**

**I. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 24.07.2012
4. Besichtigung der Grundschule "St. Hildegard" einschließlich Hort
5. Förderanträge
6. Mitteilungen
7. Anfragen und Anregungen

**II. Nichtöffentlicher Teil**

8. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 24.07.2012
9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen

**I. Öffentlicher Teil**

**zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Stadträtin Dr. Angelika Kliemke eröffnet und leitet i. V. des Ausschussvorsitzenden Klaus Czernitzki die Sitzung. Sie begrüßt alle Anwesenden Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 5 Ausschussmitglieder und die sachkundigen Einwohner Frau Mardorf und Herr Schmahl anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Stadtrat Christian Kästner und Herr Dr. Graetz, sachkundiger Einwohner, hatten sich entschuldigt.

**zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Zur Tagesordnung bittet Stadträtin Dr. Angelika Kliemke den TOP 3 und den TOP 8 zu vertagen. Ihr liegt die Niederschrift über die Sitzung vom 24.07.2012 nicht vor.

Den Ausschussmitgliedern wurde die Niederschrift während der Sommerpause übersandt, merkt Stadtrat Eberhard Resch an.

*Mit der geänderten Tagesordnung erklären sich die Ausschussmitglieder einverstanden.*

**zu TOP 4 Besichtigung der Grundschule "St. Hildegard" einschließlich Hort**

Stadträtin Dr. Angelika Kliemke begrüßt Frau Heyden, Schulleiterin und Frau Röhl, Hortleiterin der Grundschule „St. Hildegard“, die gemeinsam die Führung durch das Schulgebäude vornehmen.

Frau Heyden teilt eingangs mit, dass die Grundschule „St. Hildegard“ im Jahr 2003 gegründet wurde. Derzeit besuchen 60 Kinder die Grundschule und es sind auch alle Kinder im Hort angemeldet. Die Klassenstärke liegt bei ca. 20 Kindern pro Klasse. Momentan hat die 2. Klasse recht wenig Schüler (14). Die Kinder der 1. Klasse haben einen festen Horterzieher, um zu wissen, das ist ihr Ansprechpartner. Im Grunde ist es aber ein offener

Hort. Neben Frau Röhl sind zwei weitere Erzieher im Hort tätig. Da es derzeit weniger Kinder an der Schule sind, werden Frau Röhl und eine Erzieherin vormittags im Kindergarten eingesetzt.

Jeden Dienstag können die Kinder frei wählen, welches der Angebote sie am Nachmittag im Hort nutzen möchten, da an diesem Tag keine Hausaufgaben erteilt werden. Zu den Angeboten zählen: Kochen, Backen, Werkeln, Basteln, kreativ tätig sein, Massagen/Entspannung usw. Den Klassen 1 und 2 stehen 2 Erzieher zur Anfertigung der Hausaufgaben zur Verfügung, da die Kinder noch mehr Hilfe und Unterstützung benötigen. Die Kinder der Klassen 3 und 4 erledigen ihre Hausaufgaben relativ selbständig, so dass nur 1 Erzieher anwesend ist.

Wenn es die Witterung erlaubt, wird der Außenspielplatz genutzt, damit sich die Kinder an der frischen Luft bewegen können.

Jede der 4 Klassen bekommt ein Symbol und dieses Symbol begleitet die Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse.

Z.B. hat die 1. Klasse das Symbol Schiff und die 2. Klasse das Symbol Baum. Die 1. und 2. Klasse sind im Erdgeschoss untergebracht und die 3. und 4. Klasse im Obergeschoss.

Jeder Klassenraum ist mit einem blauen Teppich ausgestattet. Um den Teppich setzen sich montags die Kinder zum Morgenkreis und freitags in der letzten Stunde zum Abschlusskreis. Es gibt aber auch innerhalb der Woche immer mal wieder Anlässe, den Teppich zu nutzen, um im Kreis zu sitzen und den Kindern etwas zu erklären. Die Kinder haben eigene Fächer, um ihre Schulutensilien in der Schule lassen zu können. Der Schulranzen soll möglichst so gut wie leer sein.

Zum pädagogischen Team der Grundschule „St. Hildegard“ gehören: 4 Klassenlehrer, 1 pädagogische Mitarbeiterin, 1 Religionspädagogin, 1 Computerlehrer. Es stehen darüber hinaus in diesem Jahr 1 FSJ-lerin und 1 Referendarin zur Verfügung; zudem gibt es derzeit 2 Praktikanten. Das Sekretariat ist mit einer Sekretärin für 11 Stunden pro Woche besetzt.

Die Grundschule „St. Hildegard“ ist eine katholische Grundschule; ist aber trotzdem offen für Kinder, die nicht konfessionell gebunden sind. Jedes Elternteil kann sein Kind anmelden, das daran interessiert ist, dass sein Kind mit christlicher Religion in Kontakt kommt, dass es den christlichen Glauben zumindest kennenlernt. Die Kinder kommen täglich mit christlicher Religion in Kontakt; es wird täglich gebetet (ganz wenige Kinder 4 bis 5 sind katholisch, 10 bis 12 Kinder sind evangelisch, alle übrigen Kinder sind ohne Konfession).

Nachdem Frau Heyden und Frau Röhl die Ausschussmitglieder durch das Schulgebäude geführt haben, bedankt sich Stadträtin Dr. Angelika Kliemke für die Ausführungen während der Besichtigung.

## **zu TOP 5 Förderanträge**

### 5.1. Förderantrag der SHG „Arthritis“

Die SHG plant einen Aktivtag in der Reha-Klinik Schönebeck-Bad Salzelmen am 25.09.2012. Dafür erbitten sie einen Zuschuss seitens der Stadt in Höhe von 200,00 Euro. Zahl der Teilnehmer aus der Stadt Haldensleben: 16 Personen, Kosten insgesamt: 400,00 Euro

Stadtrat Eberhard Resch merkt an, dass derartige Veranstaltungen immer mit 10,00 € pro Person durch den Ausschuss bezuschusst wurden.

Stadträtin Dr. Angelika Kliemke greift die Anregung auf und lässt darüber abstimmen, einen Zuschuss in Höhe von 10,00 € pro Personen für den geplanten Aktivtag zu gewähren.

*Die Mitglieder des Ausschusses empfehlen, der SHG „Arthritis“ für den geplanten Aktivtag in der Reha-Klinik 160,00 Euro zur Verfügung zu stellen.*

**Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0-Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen**

Der **TOP 6** entfällt; es liegen im öffentlichen Teil keine Mitteilungen vor.

## **zu TOP 7 Anfragen und Anregungen**

7.1. Stadtrat Dr. Michael Reiser kommt auf den Erfolg von Marie Brämer-Skowronek bei den Paralympics 2012 in London zu sprechen. Er fragt, ob und in welcher Form seitens der Stadt eine Würdigung der Leistungen der Sportlerin angedacht ist.

Dezernent Otto teilt mit, dass es eine Würdigung geben werde. Er könne nur im Augenblick nicht sagen, in welcher Form das geschehen solle.

- 7.2. Stadträtin Dr. Angelika Kliemke hinterfragt, ob es für das Mehrgenerationenhaus bereits Betreiberverträge oder Vorverträge gibt, da sich bereits viele Vereine und Institutionen engagiert haben.

Auf die Frage möchte Dezernent Otto im nichtöffentlichen Teil gern antworten.

Dr. Angelika Kliemke  
in Vertretung des Ausschussvorsitzenden

Protokollführer